

	<p>Objekt: Hochzeitskleidung eines Brautpaares</p> <p>Museum: Museum für Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum Rheinstraße 16 76287 Rheinstetten-Neuburgweier 07242/9514-450 info@rheinstetten.de</p> <p>Inventarnummer: 3</p>
--	---

Beschreibung

Schwarze Kleidung mit weißem Schleier und schwarzem Zylinder.

Im Jahr 1876 wurde auch in Baden die Zivilehe eingeführt. Die Hochzeit stellte von jeher einen besonderen Tag im Leben der Menschen dar. Üblicherweise trug die Braut ein schwarzes Kleid, das „gute Kleid“, das später auch sonntags oder zu festlichen Anlässen getragen wurde. Im 19. Jahrhundert wurde als Zeichen der von der Kirche geforderten Jungfräulichkeit der weiße Schleier eingeführt. Das weiße Brautkleid setzte sich bei uns erst im 20. Jahrhundert durch.

Grunddaten

Material/Technik:

Braut: Leinenstoff, Bräutigam: Wollstoff

Maße:

Größe der Frau ca. 180 cm, Mann ca. 185 cm.

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	07.05.1938
	wer	Anna Schenkel
	wo	Mörsch (Rheinstetten)

Schlagworte

- Hochzeitskleidung